

5 Bagatellen für 10 Bläser

Werktitel: 5 Bagatellen für 10 Bläser

Opus Nummer: 102

KomponistIn: [Takács Jenő](#)

Entstehungsjahr: 1977

Dauer: 15m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblesmusik

Besetzung: Kammerorchester/Ensemble

Besetzungsdetails:

Flöte (2, Piccoloflöte), Oboe (2, Englischhorn), Klarinette (2), Fagott (2, Kontrafagott), Horn (2)

Art der Publikation: Verlag

Verlag/Verleger: [Musikverlag Fritz Schulz](#)

Abschnitte/Sätze

Recitativo | Presto agitato | Lento | Folklore | Choral (Danksagung)

Beschreibung

"Die „Fünf Bagatellen“ für doppeltes Bläserquintett entstanden anlässlich des Beethoven-Gedenkjahres 1977 (150. Todesjahr). Sie gehören zu den wesentlichsten Werken des Komponisten seit seiner Rückkehr aus Amerika im Jahr 1970. Für das Programmheft der Uraufführung schrieb Takács: „Es ist über jeden Zweifel erhaben, daß Beethoven die Entwicklung der abendländischen Musik wesentlich beeinflußt hat. Jeder, der nach ihm kam, mußte dies spüren. Auch Bela Bartók — es war vor ungefähr fünfzig Jahren — erklärte Edwin van der Nüll gegenüber, daß in seiner Jugend das Schönheitsideal nicht so sehr in der Kunst von Bach oder Mozart gelegen sei, sondern vielmehr bei Beethoven. In diesem Sinne könnten auch meine ‚Fünf Bagatellen für zehn Bläser‘, welche 1977 auf Anregung von Werner Schulze entstanden sind, als »Hommage à Beethoven‘ bezeichnet werden. Mein in diesem Werk musikalisch dargelegtes Bekenntnis will aber mehr als bloß Huldigung sein, es will seine Unvergleichlichkeit auf Erden unterstreichen. Dabei kam mir ein alttestamentarisches Wort in den Sinn, welches ich als

Untertitel aufgefaßt wissen möchte: ‚Non est potestas super terram, quae comparatur ei‘ (Hiob). Die Zitate von Beethoven, welche gelegentlich Vorkommen — wie beispielsweise gleich zu Beginn, oder am Schluß aus dem 3. Satz des Streichquartetts op. 132 (Heiliger Dankgesang eines Genesenden) —, bilden gleichsam nur den äußeren Rahmen und sollten nicht als allzu wesentliches Strukturelement betrachtet werden. Wie weit ich mich zugleich von Beethoven entfernt habe, beweist der ‚Folklore‘ betitelte vierte Teil, in dem ich die Bläser um eine scharfe, etwas ungenaue Intonation ersuche, um den Geist arabischer Volksmusik heraufzubeschwören!"

Werner Schulze: *Jenő Takács: Die Schaffensjahre 1975 — 1991*, abgerufen am 4.12.2020 [https://www.zobodat.at/pdf/Burgenlaendische-Heimatblaetter_54_0041-0101...]

Uraufführung

19. Februar 1978 - Musikverein Wien, Großer Saal

Mitwirkende: *Österreichisch-Ungarisches Bläserensemble*, Stefan Soltesz (Leiter)

Aufnahme (1)

1981

Label: Selbstverlag in Zusammenarbeit mit dem ORF (LP)

Mitwirkende: *Österreichisch-Ungarisches Bläserensemble*, Stefan Soltesz (Leiter)

Aufnahme (2)

Titel: [Jenő Takács: Five Bagatelles \(1977\)](#)

Plattform: YouTube

Herausgeber: Brian Diller

Datum: 13.12.2015

Mitwirkende: *Cincinnati Chamber Soloists*, Brian Diller (Dirigent)

Weitere Informationen: Aufgenommen in der Werner Recital Hall, College-Conservatory of Music, University of Cincinnati